

**KHD Humboldt Wedag
Industrial Services AG, Köln**



Zwischenbericht

1. Halbjahr 2010

**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG
Colonia-Allee 3
51067 Köln**

**Wertpapier-Kennnummer: 605 290
ISIN DE 000 605 2905**

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. **Zwischenbericht über die Lage des Konzerns**.....3

Zwischenabschluss des Konzerns

2. Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2010..... 8
3. Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns für die Zeit vom
1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010.....9
4. Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2010..... 10
5. Eigenkapitalveränderungsrechnung.....11
6. Anhang des Zwischenkonzernabschlusses zum 30. Juni 2010..... 12

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Zwischenbericht über die Lage des Konzerns

Geschäftsverlauf

Zusammenfassung

Im ersten Quartal konnte die Aufteilung auf Gesamtkonzernebene von KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD Ltd.) in zwei eigenständige Konzerne erfolgreich abgeschlossen werden. Die KHD Humboldt Wedag International AG, Köln (vormals KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG), (KHD), wurde zur Holdinggesellschaft für den gesamten Geschäftsbereich Industrieanlagenbau sowie zugehörige Dienstleistungen. Der neu gebildete Konzern, zu dem auch die KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln (KIS AG oder Konzern) gehört, ist ebenfalls seit dem 31. März 2010 am geregelten Markt an der Frankfurter Börse notiert. Der andere Konzern ist die Terra Nova Royalty Corporation, ein auf Lizenzentnahmen aus dem Bergbau spezialisiertes Unternehmen, das weiterhin an der New York Stock Exchange notiert ist.

Seit Aufnahme ihres aktiven Geschäftsbetriebes zum Jahresende 2008 (Erbringung von Serviceleistungen im Bereich der Montageüberwachung und Inbetriebnahme von Maschinen und Produktionsanlagen zur Herstellung von Zement) führt die Gesellschaft ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen der KHD - Gruppe aus. Größter Kunde neben der ZAB Zementanlagebau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) ist zurzeit die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW). Insbesondere waren Projekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase zu betreuen, für die personelle Ressourcen der KIS AG eingekauft wurden. Die HW betreut überwiegend Projekte mit langfristiger Entwicklungs- und Bauzeit.

Seit Beginn des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft ihre Aktivitäten im Hinblick auf das Angebot von Audit- und Trainingsangeboten für Gesellschaften des Zementanlagenbaus verstärkt. Dies führt zu Anlaufkosten, die vorübergehend zu einer Ergebnisbeeinträchtigung führen.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KIS AG wird vom Vorstand unter den gegebenen internen und externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2010, insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

Insgesamt erwirtschaftete der Konzern im ersten Halbjahr 2010 einen Konzernhalbjahresüberschuss von T€ 41.

Auftragseingang und Auftragsbestand:

Der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2010 liegt mit € 4,3 Mio. in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (€ 4,5 Mio.) und wird im Wesentlichen durch Beauftragungen von Konzerngesellschaften getragen. Projekte aus den hohen Auftragseingängen der vergangenen Jahre von Konzerngesellschaften, wie die HW und die ZAB, befinden sich nun in der Montage- und Inbetriebnahmephase und werden bei der Gesellschaft beauftragt.

Der Auftragsbestand der Gesellschaft beläuft sich im ersten Halbjahr 2010 auf € 4,5 Mio. (Vorjahr € 3,1 Mio.) und spiegelt die verstärkte Auftragsvergabe im ersten Halbjahr seitens der Konzerngesellschaften wider.

Umsatz:

Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2010 Leistungen in Höhe von € 3,4 Mio. abgerechnet. Auch hier erfolgen die Abrechnungen im Wesentlichen an Konzerngesellschaften.

Branchenentwicklung:

Die Marktbedingungen für Zementhersteller sind insbesondere in Nordamerika und Europa weiterhin schwierig. Diese Regionen waren im ersten Quartal von schlechtem Wetter und der damit einhergehenden reduzierten Bautätigkeit betroffen. Insbesondere in Nordamerika gab es jedoch eine Verbesserung im zweiten Quartal. Die Schwellenländer verzeichneten jedoch insbesondere in der Region Asien/Pazifik weiterhin ein Wachstum des Absatzvolumens. Ohne China und Indien hat das Zementabsatzvolumen im ersten Quartal weltweit um 6 % abgenommen. Einschließlich China und Indien ist das Absatzvolumen allerdings um 10 % gestiegen. Die Zementpreise waren allgemein weiterhin unter Druck und sind im ersten Quartal auf globaler Basis um 2 % zurückgegangen (Quelle: Exane BNP Paribas).

Das bedeutet, dass die meisten weltweiten Zementhersteller im Hinblick auf die Aussichten auf den Rest des Jahres 2010 noch immer verhalten sind und sich weiterhin auf Fixkostenreduzierung und Verringerung der Kreditaufnahme konzentrieren, was zu allgemeiner Investitionszurückhaltung im Bereich Zementanlagen führt. Allerdings hat sich das Investitionsklima in den letzten sechs Monaten allgemein verbessert, und es gab in jüngster Zeit einige Ankündigungen von Kapazitätsaufstockungen.

Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im ersten Halbjahr von T€ 7.347 auf T€ 7.371 nur geringfügig erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte der KIS AG bestehen zum 30. Juni 2010 im Wesentlichen aus nicht abgerechneten, bestellten Dienstleistungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus jederzeit fälligen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich mit T€ 1.815 um Forderungen gegen verbundene Unternehmen des KHD - Konzerns. Bis Ende August 2010 wurden hiervon T€ 1.373 ausgeglichen.

Die Reduzierung der zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerte resultiert aus dem Verkauf von Wertpapieren. Hierbei konnte ein sonstiger betrieblicher Ertrag von T€ 21 erzielt werden.

Auf der Passivseite haben sich vor allem die kurzfristigen Schulden verändert. Im Wesentlichen haben sich die in den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen enthaltenen Personalrückstellungen insbesondere aufgrund bislang noch nicht genommenen Urlaubs erhöht.

Ertragslage

Bei den in 2010 angefallenen Umsatzerlösen aus dem Zementanlagenbau und den damit zusammenhängenden Aufwendungen erzielte der Konzern bei geringen sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen im ersten Halbjahr 2010 einen Konzernhalbjahresüberschuss in Höhe von T€ 41.

Beeinflusst durch die hohen Auftragseingänge der vergangenen Jahre der Konzerngesellschaften wie der HW und der ZAB, die sich nun in der Montage- und Inbetriebnahmephase befinden und bei der Gesellschaft beauftragt werden, haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in der ersten Jahreshälfte 2010 um 79,1 % auf T€ 3.391 (Vorjahr: T€ 1.893) erhöht.

Das Bruttoergebnis belief sich auf T€ 359 was einer Bruttomarge von 10,5 % (Vorjahr: 10,7%) entspricht.

Die deutliche Erhöhung der Verwaltungskosten ist im Wesentlichen bedingt durch die Anlaufkosten des neuen Geschäftsfeldes von Audit- und Trainingsangeboten. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren.

Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von T€ 66 sowie niedrige Zinserträge aus den liquiden Mitteln des Konzerns aufgrund des geringen Zinsniveaus führen im ersten Halbjahr zu einem negativen Finanzergebnis. Unter Berücksichtigung eines Ertragsteueraufwands von T€ 9 belief sich der Konzernjahresüberschuss im ersten Halbjahr auf insgesamt T€ 41.

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2010 auf T€ -755 (Vorjahr: T€ - 1.595). Insbesondere die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führte zu einem negativen Cashflow.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten belief sich zum 30. Juni 2010 auf T€ 3.774.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist auch weiterhin den bereits im Lagebericht des Jahres- bzw. Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 namentlich aufgeführten Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, unverändert ausgesetzt.

Ausblick

Nach einem insgesamt schwachen ersten Quartal zeichnet sich für unsere Kunden eine stetige Verbesserung des geschäftlichen Umfelds ab. Das weltweite Wirtschaftswachstum verbessert sich ebenfalls allmählich. Im Vergleich zu den Industrieländern, die nach wie vor ein geringes Wachstum aufweisen, verzeichnen die Schwellenländer ein weit höheres Wachstum. Der KHD Konzern ist gut aufgestellt, um von der erhöhten Nachfrage nach Ausrüstungsgegenständen insbesondere infolge des starken und nachhaltigen Infrastrukturaufbaus in diesen Schwellenländern zu profitieren. Dies trifft insbesondere für Indien zu. Auf dem russischen Markt erwarten wir im Zuge der Verbesserung der Marktbedingungen eine allmähliche Verbesserung des Auftragseingangs. Auch in Nordamerika sehen wir wieder verstärkte Aktivitäten, wenn auch von einem sehr niedrigen Niveau aus.

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen rechnet die Gesellschaft, insbesondere aufgrund der höheren Anzahl von Inbetriebnahmetätigkeiten bei Konzerngesellschaften, mit einem Umsatz der über dem des Geschäftsjahres 2009 liegen wird. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 wird annähernd erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2011 rechnen wir nach dem derzeitigen Stand der Planungen mit einem Anstieg des Geschäftsvolumens.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2010 eingetreten sind und Einfluss auf den Konzern haben könnten, sind nicht bekannt.

Köln, 31. August 2010

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln
Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2010

	30.06.2010 €	31.12.2009 T€		30.06.2010 €	31.12.2009 T€
VERMÖGENSWERTE			EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Langfristige Vermögenswerte			Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		
Sachanlagen	82.558,54	89	Gezeichnetes Kapital	3.600.000,00	3.600
Anlagevermögen			Sonstige Rücklagen	1.903.469,54	1.903
Aktive Latente Steuern	320.211,00	320	Konzernbilanzgewinn	623.194,15	582
Summe langfristige Vermögenswerte	<u>402.769,54</u>	<u>410</u>	Summe Eigenkapital	<u>6.126.563,69</u>	<u>6.085</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			Langfristige Schulden		
Nicht abgerechnete, bestellte Dienstleistungen	511.770,79	989	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	38.659,00	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.257.068,89	979	Summe langfristige Schulden	<u>38.659,00</u>	<u>39</u>
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	160.224,81	124	Kurzfristige Schulden		
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	264.515,79	406	Erhaltene Anzahlungen	10.370,00	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.774.473,30	4.438	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	795.882,43	965
Summe kurzfristige Vermögenswerte	<u>6.968.053,58</u>	<u>6.937</u>	Sonstige kurzfristige Rückstellungen	399.248,00	249
			Summe kurzfristige Schulden	<u>1.205.500,43</u>	<u>1.223</u>
Summe Vermögenswerte	<u>7.370.823,12</u>	<u>7.347</u>	Summe Eigenkapital und Schulden	<u>7.370.823,12</u>	<u>7.347</u>

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01. - 30.06.2010

	1-6/2010 €	1-6/2009 T€
Erträge aus Dienstleistungserbringung	3.390.942,52	1.893
Herstellungskosten der Dienstleistungserbringung	<u>-3.031.812,89</u>	<u>-1.689</u>
Bruttogewinn	359.129,63	203
Sonstige betriebliche Erträge	22.806,91	82
Verwaltungsaufwendungen	-279.891,37	-41
Sonstige Aufwendungen	0,00	-25
Finanzergebnis	<u>-51.523,38</u>	<u>32</u>
Gewinn vor Steuern	50.521,79	253
Steueraufwand	-9.098,69	0
Ertragsteueraufwand	0,00	-44
Ertragsteuerergebnis	<u>-9.098,69</u>	<u>-44</u>
Gewinn nach Steuern	41.423,10	209
Konzernhalbjahresüberschuss	<u>41.423,10</u>	<u>209</u>

ERGEBNIS PRO AKTIE

Das Ergebnis pro Aktie betrug

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie

	1-6/2010	1-6/2009
Jahresüberschuss in €	41.423	209.034
Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien	424.000	424.000
Ergebnis pro Aktie in €	0,10	0,49

Verwässertes Ergebnis pro Aktie

	1-6/2010	1-6/2009
Jahresüberschuss in €	41.423	209.034
Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien	424.000	424.000
Ergebnis pro Aktie in €	0,10	0,49

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln

	1-6/2010	1-6/2009
	T€	T€
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2010		
Periodenergebnis	41	123
Abschreibungen auf Anlagevermögen	13	0
Zunahme der Rückstellungen	150	18
Erträge / Abschreibungen auf Wertpapiere	45	-71
Abnahme / Zunahme nicht abgerechneter Leistungen	477	-847
Zunahme der Forderungen aus Leistungen sowie anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-1.314	-1.004
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-168	186
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-755	-1.595
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-6	-5
Abgänge von Finanzanlagen	162	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Cashflows	156	-5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-599	-1.600
Bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-66	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	4.438	5.367
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	3.774	3.767
Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.774	3.767
	3.774	3.767

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln
Eigenkapitalveränderung

	gezeichnetes Kapital €	Gesetzliche Rücklage €	andere Ge- winnrücklagen €	Konzernbilanz- Verlust / -gewinn €	Summe Eigenkapital €
Stand 01.01.2008	3.600.000,00	360.000,00	1.606.185,08	214.456,18	5.780.641,26
Konzernfehlbetrag 30.06.2008				-637.748,96	-637.748,96
Stand 30.06.2008	3.600.000,00	360.000,00	1.606.185,08	-423.292,78	5.142.892,30
Konzernjahresüberschuss 2008				132.560,67	132.560,67
Stand 31.12.2008	3.600.000,00	360.000,00	1.606.185,08	-290.732,11	5.275.452,97
Konzernüberschuss 30.06.2009				122.914,49	122.914,49
Stand 30.06.2009	3.600.000,00	360.000,00	1.606.185,08	-167.817,62	5.398.367,46
Verminderung aus Entkonsolidierung			-62.715,54		-62.715,54
Konzernjahresüberschuss 2009				749.588,67	749.588,67
Stand 31.12.2009	3.600.000,00	360.000,00	1.543.469,54	581.771,05	6.085.240,59
Konzernüberschuss 30.06.2010				41.423,10	41.423,10
Stand 30.06.2010	<u>3.600.000,00</u>	<u>360.000,00</u>	<u>1.543.469,54</u>	<u>623.194,15</u>	<u>6.126.663,69</u>

Anhang des Zwischenkonzernabschlusses zum 30. Juni 2010

1. Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenabschluss der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln (KIS AG oder Konzern) wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum ersten Halbjahr 2010 wurde weder entsprechend nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2009 soweit keine Änderungen beschrieben werden und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der KIS AG auf den Seiten 21ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktiven und passiven latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden in T€ angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

2. Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2010 verfügt die KIS AG unverändert zum IFRS-Konzernabschluss des Konzerns zum 31. Dezember 2009 über eine Beteiligung an der Paper Space GmbH, Köln (inaktiv).

Die Liquidation der HIT Paper Trading GmbH, Wien konnte im Juli 2010 vollständig abgeschlossen werden.

3. Fremdwährungsumrechnung

Zum 30. Juni 2010 wurden Währungsumrechnungen in Euro wie folgt vorgenommen:

1 EUR= 1,2248 USD

4. Ertragsteuern

Bei den Ertragsteuern handelt es sich um nicht erstattbare oder anrechenbare ausländische Steuern.

Alle Angaben in T€	<u>30.06.2010</u>	<u>30.06.2009</u>
Steuerertrag	0	43
Latenter Ertragsteueraufwand	0	-43
sonstiger Steueraufwand	<u>9</u>	<u>0</u>
Steueraufwand	<u><u>9</u></u>	<u><u>0</u></u>

5. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Beteiligungsverhältnisse an der Muttergesellschaft des Konzerns, der KIS AG, haben sich seit der Berichtserstattung zum 31. Dezember 2009 nicht wesentlich verändert.

Zum 30. Juni 2010 bestehen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ferner versichern wir, dass der Zwischenbericht den Vorschriften des IAS 34 sowie den weiteren anzuwendenden International Accounting Standards und den anzuwendenden Interpretationen des Standing Interpretations Committee entspricht.

Köln, 31. August 2010

KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

Der Vorstand